

Großes Interesse am Tag des Ehrenamts

Jugendliche jobben und spenden ihren Lohn – eine Aktion, die auch viele Arbeitgeber sich zunutze machen.

SERSHEIM. Am Internationalen Tag des Ehrenamts am heutigen Dienstag nehmen erneut mehrere Tausend Jugendliche und Arbeitgeber teil. Das Prinzip von „Mitmachen Ehrensache“ ist einfach und seit 22 Jahren erfolgreich: Unter dem Motto „Jobben für einen guten Zweck“ suchen sich Jugendliche selbstständig einen Job für einen Tag und spenden das erarbeitete Geld für einen guten Zweck. „In puncto Arbeitgeber haben sie in diesem Jahr eine so große Auswahl wie noch nie“, sagt Salome Ebinger, Projektleitung von „Mitmachen Ehrensache“ (MME) in der Jugendstiftung Baden-Württemberg.

„Alleine auf unserer Online-Jobbörse zur Aktionswoche von Mitmachen Ehrensache haben wir bereits mehr als 250 Einträge und das ist nur ein Bruchteil von Arbeitgebern, die sich landesweit beteiligen“, erläutert Ebinger. Die Arbeitgeber nutzen die Aktion, um in Kontakt mit Jugendlichen zu kommen und ihr Arbeitsfeld vorzustellen. Mit dabei sind unterschiedliche Einsatzorte – darunter . Kindergärten, ein Schwimmbad, Handwerker und Verwaltungen.

Alternativ können Teilnehmende im Rahmen der Aktion auch einen Blick in den Alltag von Politikerinnen und Politikern werfen: Nach dem erfolgreichen Start von #mmegoespoltics im vergangenen Jahr wird das Format auch dieses Jahr fortgeführt. Dabei jobben Jugendliche bei Landtagsabgeordneten und lernen das politische Geschäft kennen, während die Abgeordneten ein direktes Feedback von der jungen Generation bekommen. Angesichts der Kommunalwahlen 2024 wird das Format dieses

Jahr auch auf die Kommunalpolitik ausgeweitet. Einige Bürgermeister und Landräte beteiligen sich daran.

Landrat Roland Bernhard ist Schirmherr der Aktion im Landkreis Böblingen. Im vorigen Jahr haben sich mehr als 100 Jugendliche dafür entschieden, einen Job zu suchen und den erwirtschafteten Lohn zu spenden. Dank dieses Engagements konnte der Kreisjugendring Böblingen, der die Aktion im Landkreis seit über 20 Jahren koordiniert, fast 4000 Euro an die Kinderhilfsorganisation Deutsche Lebensbrücke überweisen.

Dieses Jahr soll das Hospiz für die Region Böblingen-Sindelfingen unterstützt werden. Es soll ein Ort sein, an dem sterbende Menschen, unabhängig von Glauben, Herkunft oder sexueller Orientierung ihre letzte Lebensphase nach ihren Wünschen und Bedürfnissen leben können.

(RED). Der Kreisjugendring Böblingen ist überzeugt, dass diese Aktion jugendliches Engagement im Landkreis Böblingen stärkt und fördert. Das soziale Engagement ermögliche es Jugendlichen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln, während sie zugleich einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft leisteten.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.